

Die AK Oberösterreich öffnet ihre Türen für alle „Bücherwürmer“

Vom 15. bis 17. Oktober 2026 verwandelt sich der Innenhof der AK-Zentrale in Linz in eine Märchenwelt mit fesselnden Geschichten, mystischen Wesen, mutigen Held:innen und vielem mehr. Auf der Jagd nach neuen Lieblingsbüchern können „Leseratten“ sowie „Bücherwürmer“ in unbekannte Welten eintauchen und auf Entdeckungsreise gehen. Als regelmäßige Gastgeberin der Kinder- und Jugendbuchtage freut sich die Arbeiterkammer Oberösterreich, erneut junge und ältere Lesefreund:innen willkommen zu heißen. Denn Lesen regt nicht nur die Fantasie an, es verbessert auch die Konzentrationsfähigkeit, stärkt das Gedächtnis, erweitert den Wortschatz und fördert kritisches Denken sowie Kreativität. Darüber hinaus ist Lesen eine wichtige Kompetenz, um sich Wissen selbst anzueignen. Doch genau hier liegt die Herausforderung: Viele Kinder werden beim Lesenlernen von ihren Eltern unterstützt und können zuhause auf zahlreiche Bücher zurückgreifen. Andere erhalten dabei kaum Hilfe oder sind ganz auf sich allein gestellt. Dadurch entwickeln diese ihre Lesefähigkeiten häufig weniger altersgerecht und selbstsicher als Gleichaltrige.

Wie Startchancen Bildungswege in Österreich vorbestimmen

Der schulische Erfolg junger Menschen ist ein Spiegelbild der Ressourcen, die Familien und Schulen für die individuelle Lernförderung der Kinder zur Verfügung haben und einsetzen. Die aktuellen Ergebnisse der Kompetenzmessung IKMplus in der Primarstufe zeigen: An Schulen mit günstigen sozioökonomischen Ausgangslagen übertreffen sieben von zehn Schüler:innen die Lesestandards, während an Schulen mit ungünstigen sozioökonomischen Ausgangslagen dies hingegen nur jede:r Vierte schafft. Auch die Ergebnisse der letzten PISA-Studie 2022 sprechen für sich: Rund ein Viertel der Schüler:innen am Ende der Pflichtschulzeit verfügt nicht über ausreichende Grundkompetenzen im Lesen, um vollumfänglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

„Bildungsarmut ist kein individuelles Problem, sondern ein Versäumnis der Gesellschaft. Damit alle Kinder eine Chance auf eine gute (Aus-)Bildung haben, braucht es grundlegende strukturelle Veränderungen. Ungleiche Startbedingungen beginnen mit der ersten aufgeschlagenen Seite eines Kinderbuches. Darum unterstützt die Arbeiterkammer Oberösterreich die Kinder- und Jugendbuchtage jedes Jahr aufs Neue. Für eine Bildung, die wirklich jedes Kind stärkt, fördert und unterstützt. Und für eine Zukunft, in der alle Kinder von Anfang an die gleichen Chancen haben“, sagt AK-Präsident Andreas Stangl.

Gute Rahmenbedingungen für alle Kinder schaffen

Damit alle Kinder die gleichen Bildungschancen erfahren können, fordert die Arbeiterkammer Oberösterreich:

- Eine Ausbildungsoffensive zur langfristigen Deckung des Fachkräftebedarfs in der Kinderbildung und -betreuung
- Eine kostenlose, hochwertige, institutionelle Kinderbildung und -betreuung für alle Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Ende der Sekundarstufe I
- Eine stärkere sprachliche Förderung im Kindergarten und in der Pflichtschule
- Eine Schulfinanzierung nach dem AK-Chancenindex: Schulen mit größeren Herausforderungen müssen mehr finanzielle Mittel erhalten.
- Kostenlose, schulische Förderung für alle, die sie brauchen.
- Ein flächendeckendes, gebührenfreies Angebot an Ganztagschulen, vor allem in einer Form, in der Lernen, Freizeit, Üben und Bewegung einander abwechseln. Ein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer echten Ganztagschule muss umgesetzt werden.